

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 117 (2010)

Heft: 5

Artikel: TESTEX AG weiter auf Erfolgskurs

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-679142>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wäre es deshalb nicht sinnvoll, Arbeitsabläufe und Faserqualität während den einzelnen Prozessschritten zu prüfen, um gewünschte Produktionsresultate mit bestmöglicher Profitmarge sicherzustellen? Mit dieser Schlüsselfrage sollten sich die Spinnereibesitzer befassen – heute mehr denn je, da das Geschäftsumfeld grosse Herausforderungen an sie stellt.

Forschungsbereich in «Hohenstein Institut für Textilinnovation e.V.» umbenannt

Mit sofortiger Wirkung haben die Hohenstein Institute die Bezeichnung ihres Forschungsbereichs umbenannt. Die bisher als Bekleidungsphysiologisches Institut Hohenstein e.V. (BPI) bekannte Unternehmenseinheit firmiert künftig als Hohenstein Institut für Textilinnovation e.V. (HIT). Die Satzung des HIT bleibt von der Namensänderung unberührt und somit auch dessen Status als gemeinnützige Einrichtung.

«Mit der Anpassung des Namens», so Institutsleiter Prof. Dr. Stefan Mecheels, «möchten wir zum Ausdruck bringen, dass sich das ehemalige BPI schon lange nicht mehr ausschliesslich mit Bekleidungsphysiologischen Aspekten beschäftigt, sondern auch zahlreiche andere Forschungsschwerpunkte wie medizinische oder technische Anwendungen von Textilien abdeckt.» Der neue Name Hohenstein Institut für Textilinnovation e.V. unterstreicht den wissenschaftlichen Charakter und die Kernkompetenz des 1961 gegründeten Unternehmensbereichs.



WR WEBEREI RUSSIKON AG

Madetswilerstr. 29, Postfach, CH-8332 Russikon
Tel. 044 956 61 61, Fax 044 956 61 60
Verkauf: valeria.haller@webru.ch
GL: walter.wespi@webru.ch

- Fantasiegewebe
- Buntgewebe
- Plisseegewebe
- Drehergewebe

- Sari
- Mischgewebe
- Rohgewebe
- Voilegewebe

TESTEX AG weiter auf Erfolgskurs

Die Testex AG, das international tätige Schweizer Textilprüfinstutit, hat sich herausgeputzt und präsentiert sich in einem neuen Kleid. Das Kernstück des neuen Auftritts bildet das Logo, ein in Blau-Weiss-Grün gehaltenes, abstrahiertes Gewebe in abgerundeter Rautenform. Es steht für Transparenz, Festigkeit, Innovation und Perfektion. Mit dem neuen Auftritt verbindet das Unternehmen das Versprechen, die Standards auf höchstem Niveau zu halten.



TESTEX®

Seit Jahrzehnten legt das Management seinen Fokus darauf, den Anforderungen an gesundheitlich unbedenkliche und strapazierfähige Textilien gerecht zu werden, sowie neue Erkenntnisse und Bedürfnisse der Textilprüfung technisch umzusetzen. Ein Gerätepark auf dem neusten Stand der Technik und die permanente Aus- und Fortbildung der Mitarbeitenden gehören zum Selbstverständnis der Firmenkultur.

TESTEX in neuem Kleid

Dies will das Unternehmen nun auch sichtbar werden lassen, mit neuen Werbeträgern (Broschüre, Inserate, Website), welche den Menschen und sein Wohlergehen in den Mittelpunkt stellen. Dabei bleibt die Testex, was sie ist: eine zuverlässige und erfahrene, mit hoher Innovationskraft ausgestattete Partnerin für die Textilunternehmen in der ganzen Welt. Sie prüft weiterhin mit äusserster Sorgfalt und hohem Verantwortungsbewusstsein Textilien, die Gross und Klein beim Sport, unter der Sonne, bei Wind und Wetter, bei der Arbeit oder in der Freizeit tragen.

Um den berechtigten Ansprüchen einer internationalen Kundschaft gerecht zu werden, braucht es aber nicht nur Qualität, Zuverlässigkeit und Professionalität, sondern auch Engagement, Begeisterung und echtes Teamwork. Das 160-jährige Bestehen des Unternehmens ist der beste Beweis dafür, wie erfolgreich und gewissenhaft die Testex prüft: TESTEX®. Proven since 1846.

TESTEX eröffnet Vertretung in Melbourne

Mit grosser Freude gibt TESTEX die Er-

öffnung des ersten australischen Kontaktbüros in Melbourne, der inoffiziellen Textilhauptstadt Australiens, bekannt. Geführt von Office Manager Kate Barry (Abb. 1), wird das neue Testex Representative Office in der australischen Textilindustrie Qualitätsvorschriften einführen und fördern.

Textilien spielen im täglichen Leben von Australiern eine wichtige Rolle; Australien ist sowohl ein bekannter Importeur von Textilien aus aller Welt als auch ein Exporteur nach Europa und den USA, und der Markt ist stark der Nachhaltigkeit und dem fairen Handel verpflichtet.

Allerdings gibt es im Moment noch keine Kontrollen von chemischen Substanzen bei importierten Textilien, und nur Exporte unterliegen diversen Sicherheitsvorschriften. Beispiele sind die Restricted Substance List (RSL) der American Apparel Footwear Association (AAFA), die Liste der zwingend verbotenen Schadstoffe der US Consumer Product Safety Commission (CPSC), die REACH Verordnung der EU und der internationale Oeko-Tex® Standard 100.



Abb. 1: Kate Barry, Leiterin der Vertretung TESTEX Swiss Textile-Testing Ltd., Melbourne, Australien

TESTEX Melbourne freut sich auf die Gelegenheit, den Bekanntheitsgrad der Oeko-Tex® Standard 100 Zertifizierung zu erhöhen und auf dieser Grundlage der australischen Textilindustrie zu helfen, die globalen Sicherheits- und Qualitätsvorschriften zu erfüllen.

Umbau des Kellergeschosses in Zürich

Im September 2009 begann die Erweiterung des Kellergeschosses im TESTEX AG Hauptquartier an der Gotthardstrasse 61, wo sich die Unternehmung seit 1932 einquartiert hat. Das Kellergeschoss wurde so modifiziert, dass eine signifikante Vergrösserung der Nutzfläche zu stande kam und gleichzeitig ein Gemeinschaftsraum entstand.



Abb. 2: Neue Laborräumlichkeiten in Zürich

Unter der Leitung von Architekt Renato Rosinus wurde der ehemalige Keller innerhalb von nur 3 Monaten so verändert, dass sich die Laborräumlichkeiten wesentlich vergrösserten (Abb. 2). Durch die Vergrösserung ist es der TESTEX AG nun möglich, die Kapazitäten innerhalb der Labors auszuweiten und spezifischen Prüfvorgängen noch schneller nachzukommen. Im ehemaligen Keller wurde ein Holzboden entfernt und ein frischer Boden gegossen, neue Leitungen verlegt und mehrere neue Arbeitsstationen eingerichtet. Der Raum wurde mittels einer Trennwand in einerseits den Aufenthaltsraum und andererseits die Laboranlage geteilt.

Im Aufenthaltsraum stehen 32 Sitzplätze mit Tischen und eine Küchenkombination mit Mikrowelle und Industriespülmaschine bereit, die den Mitarbeitenden während Arbeits- und Mittagspausen zur freien Verfügung stehen. Ausserdem kann die TESTEX AG den Raum dank einer modernen Soundanlage und einem fest installierten Beamer als Seminarraum verwenden. Durch den Umbau konnte die Nutzfläche innerhalb des Kellergeschosses um 160 m² gesteigert werden, davon allein 104 m² Laborfläche. Der Umbau hatte auf die Kundenschaft keinen direkten Einfluss – während der gesamten Umbauphase konnte der Betrieb in



Abb. 3: Der neue OEKO-TEX® Generalsekretär Dr. Jean-Pierre Haug

der TESTEX AG uneingeschränkt weitergeführt werden. Das neue Labor ist seit März 2010 in Betrieb.

Dr. Jean-Pierre Haug, neuer OEKO-TEX® Generalsekretär

Mit Wirkung zum 1. Juli 2010 übernimmt Dr. Jean-Pierre Haug (Abb. 3), technischer Leiter des Schweizer Textilprüfinststituts TESTEX, das Amt des Generalsekretärs der Internationalen OEKO-TEX® Gemeinschaft. Sein Vorgänger Raimar Freitag (Abb. 4), der mehr als 17 Jahre massgeblich das Profil und die globale Ausrichtung des OEKO-TEX® Prüf- und Zertifizierungssystems geprägt hat, wurde im Rahmen einer Feierstunde Ende Juni in Wien für seine langjährigen Verdienste gewürdigt und steht der OEKO-TEX® Gemeinschaft bei Bedarf auch weiterhin als Berater zur Verfügung.

Das vorrangige Ziel seiner künftigen Arbeit als OEKO-TEX® Generalsekretär sieht Jean-Pierre Haug vor allem in der Fortsetzung der bisherigen, sehr erfolgreichen Aktivitäten der OEKO-TEX® Gemeinschaft und seiner 14 Mitgliedsinstitute: «Der OEKO-TEX® Standard 100 ist weltweit das führende unabhängige Label für schadstoffgeprüfte Textilien», so Haug. «Diesen internationalen Stellenwert sowie die hohe Akzeptanz und Verbreitung des Standards möchten wir weiter festigen und ausbauen. Dazu gehört sowohl die konsequente Weiterentwicklung der Prüfkriterien und Testmethoden im Hinblick auf ihre Relevanz für die Textil- und Bekleidungsbranche als auch die ständige Optimierung der Zertifizierungsabläufe in enger Zusammenarbeit mit der betrieblichen Qualitätssicherung der Zertifikatsinhaber sowie die Vernetzung der zertifizierten Unternehmen untereinander.»

Zertifizierung umweltfreundlicher Betriebe

Grosses Potenzial besteht laut Haug zudem bei der Zertifizierung umweltfreundlicher Betriebe nach OEKO-TEX® Standard 1000. «Das Thema Nachhaltigkeit ist in aller Munde. Bewusste Verbraucher achten auf unbedenkliche Textilien – wollen aber genauso wissen, ob sie umweltfreundlich hergestellt wurden. Aus diesem Grund rückt der OEKO-TEX® Standard 1000 auch ausserhalb Europas zunehmend ins Blickfeld der Textil- und Bekleidungsunternehmen – nicht zuletzt, weil er als einziges Umweltmanagement-System genau auf die Situation und die Bedürfnisse der Branche zugeschnitten ist.»

Nach dem Studium und der Promotion als Textilchemiker an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich ist Jean-Pierre Haug seit 1993 beim Schweizer Textilprüfinststitut TESTEX beschäftigt und seit 2000 mit der operativen Leitung des traditionsreichen und weltweit renommierten Prüfinstituts betraut, zunächst als Verantwortlicher für die Prüflabore und seit 2007 als stellvertretender Direktor.



Abb. 4: Raimar Freitag

Als Vorsitzender des technischen Komitees der Internationalen OEKO-TEX® Gemeinschaft wirkt er darüber hinaus seit vielen Jahren federführend bei der Aufstellung und Weiterentwicklung der Prüfkriterien für die Laborprüfungen nach OEKO-TEX® Standard 100 sowie für die Betriebsstätten-Zertifizierung nach OEKO-TEX® Standard 1000 mit. In seiner Funktion als Präsident der technischen Kommission der GINETEX ist er ausserdem aktiv an der Optimierung der ISO-Norm 3758 für die Pflegekennzeichnung von Textilien mit Hilfe von einheitlichen Symbolen beteiligt.